

# Supply Chain Finance

## Der smarte Weg zur Optimierung des Working Capitals.

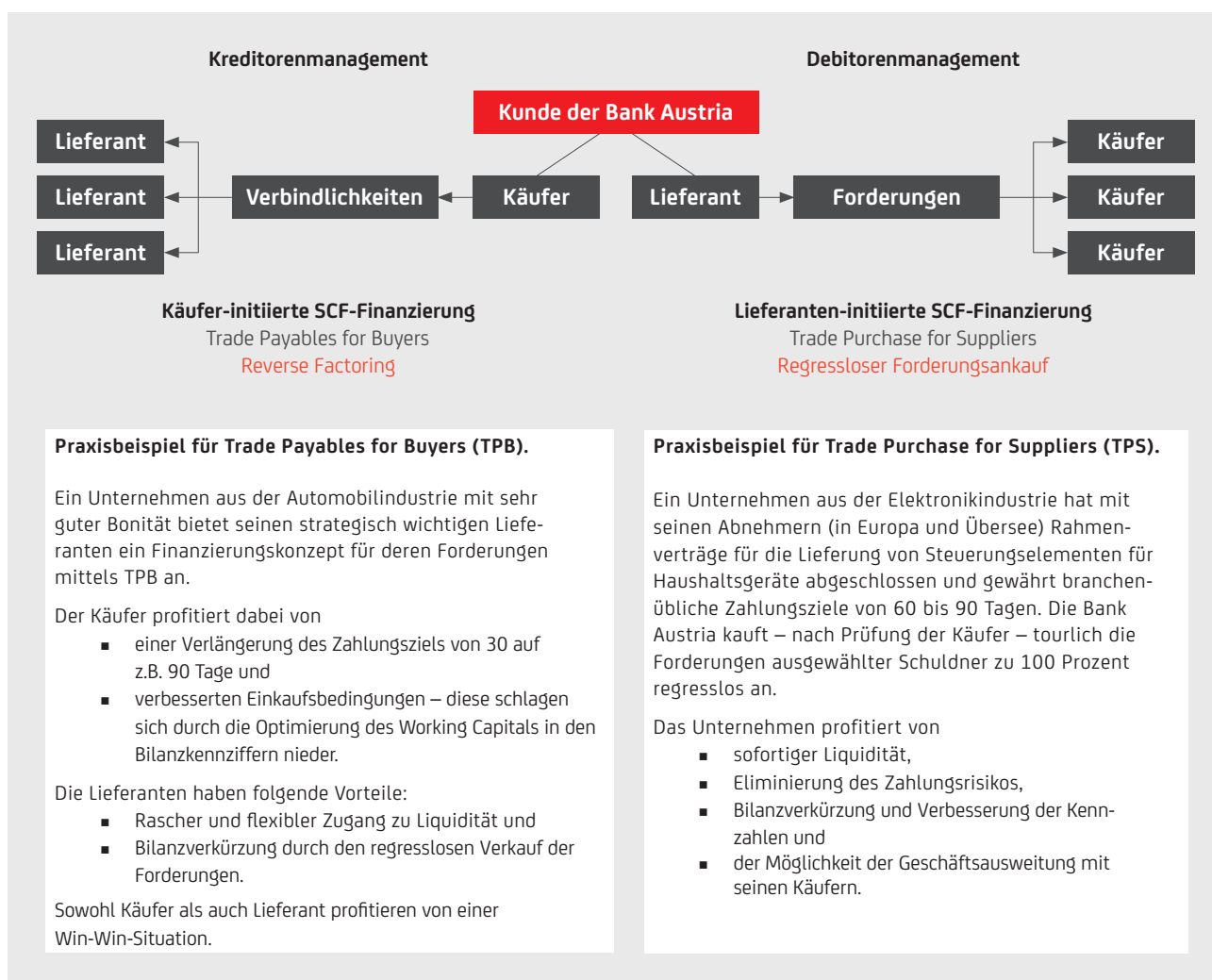
Mit Supply Chain Finance bieten wir Unternehmen die Möglichkeit Finanzflüsse innerhalb ihrer Lieferkette zu optimieren.

Innovative Finanzierungen zur Optimierung des Working Capitals stehen im Fokus von Käufern und Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen – sowohl im Hinblick auf die Forderungen als auch auf die Verbindlichkeiten eines Unternehmens. Supply Chain Finance (SCF) dient der Effizienzsteigerung der Finanzflüsse innerhalb einer Lieferkette von Unternehmen.

Die Bank Austria bietet ihren Kunden sowohl für das Kreditorenmanagement (Trade Payables for Buyers) als auch für das Debitorenmanagement (Trade Purchase for Suppliers) Finanzierungslösungen an.

UNICREDIT SUPPLY CHAIN FINANCE (UCSF):

WEB-BASIERTE FINANZIERUNGSLÖSUNGEN DER UNICREDIT



## TRADE PURCHASE FOR SUPPLIERS (DEBITORENMANAGEMENT)

---

Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen konjunkturellen Ab- und Aufschwünge der jüngsten Vergangenheit haben Unternehmen gelernt, dass ein ausreichender Polster an Liquidität über den Erfolg ihres Unternehmens entscheiden kann.

Zur Sicherung von Liquidität ist der regresslose Verkauf von Forderungen für alle Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen liefern und Zahlungsziele gewähren, ein attraktives Finanzierungsinstrument.

Der regresslose Verkauf von Forderungen ist ein Weg zu mehr Liquidität und zur Optimierung von Bilanz und Risikoprofil ihres Unternehmens.

Mehr Liquidität durch

- den Verkauf von Forderungen,
- die Schonung der bestehenden Banklinien und
- die Möglichkeit der Geschäftsausweitung.

Optimierung von Bilanz und Risikoprofil durch

- Bilanzverkürzung (gegebenenfalls Ratingverbesserung) und
- den Wegfall des Zahlungsrisikos durch Risikoabwälzung (Verkauf von Forderungen in- und ausländischer Schuldner).

Für Konsumgüterlieferanten (Zahlungsziele sind im Regelfall kurz- bis mittelfristig) ist das häufigste Instrument für den Ankauf von Forderungen der revolving Forderungsankauf. Dabei werden Forderungen gegenüber definierten Käufern – angepasst auf das entsprechende Liefergeschäft – zu vereinbarten Daten regresslos entweder auf diskontierter oder laufender Zinsverrechnung angekauft.

Die Konditionengestaltung orientiert sich an der Bonität der Käufer sowie der Struktur des Forderungsankaufs. Die Abwicklung ist einfach und unbürokratisch. In bestimmten Fällen können Forderungen auch unter Einbeziehung einer privaten Kreditversicherung regresslos angekauft werden.

## TRADE PAYABLES FOR BUYERS (KREDITORENMANAGEMENT)

---

Optimierte Zahlungsziele, mehr Liquiditätsspielraum und eine stärkere Bindung der Kern-Lieferanten – und das alles gleichzeitig.

- Vom Käufer initiiertes Ankauf von Lieferantenforderungen mittels einer Internet-Plattform.
- Das Working Capital wird dadurch für den Käufer (Möglichkeit der Verlängerung der Kreditorenlaufzeit) und für seine Lieferanten (Reduzierung der Debitorenlaufzeit) optimiert.
- Zusätzlich unterstützt der Käufer seine strategisch wichtigen Lieferanten beim Zugang zu günstigen Finanzierungsquellen und kann bessere Einkaufskonditionen bzw. längere Zahlungsziele erhalten.

Damit stabilisiert der Käufer auch die eigene Wertschöpfungs- bzw. Lieferkette.

Trade Payables for Buyers generiert somit eine win-win-Situation für den Käufer und die Lieferanten. Für die Erreichung der vorstehenden Vorteile entstehen dem Käufer keine Kosten.

## KONTAKTPERSONEN:

---

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Firmenkundenbetreuerin bzw. Ihren Firmenkundenbetreuer der UniCredit Bank Austria oder die Spezialistinnen und Spezialisten von „Working Capital Solutions Austria“, Kontakt: Marko Eden, Tel.: +43 (0)50505-43347, E-Mail: marko.eden@unicreditgroup.at

Stand: Oktober 2021, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Dieses Flugblatt wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt.